

Masterarbeitsthemen

Vorgeschlagene Masterarbeitsthemen im Master Inclusive Education, Universität Graz, für das Studienjahr 2021/2022

Anbei finden Sie Themen, die von beiden Arbeitsbereichen und regionalen Kooperationspartner*innen vorgeschlagen wurden. Die Themenwahl ist jedoch nicht auf die hier vorgeschlagenen Themen beschränkt, d.h. Sie können auch eigene Themen vorschlagen. Bei allen Themenvorschlägen sind mehrere Masterarbeiten möglich – der jeweilige Fokus wird dann mit den Studierenden besprochen.

Die Bekanntgabe des Themas erfolgt per Anmeldeblatt (zu finden auf der Abteilungshomepage unter Downloads). Das Team der beiden Arbeitsbereiche Inklusive Bildung sichtet anschließend alle Themen. Sie erhalten noch während des Sommersemesters 2021 Informationen dazu, ob das von Ihnen vorgeschlagene Thema so umgesetzt werden kann.

Sollten Sie vorab jedoch noch Fragen zu einem spezifischen der hier vorgeschlagenen Themen haben, nehmen Sie bitte die Sprechstundenzeiten der angegebenen betreuenden Person (nach Anmeldung vorab) wahr.

Projekt/Themen	Beschreibung	Zeitschienen/Erfordernisse
Projekt DigIDe: Entwicklung eines Tools zur Früherkennung von Demenz bei Menschen mit Intellektueller Beeinträchtigung	<p>Die steigende Lebenserwartung von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und damit auch der Anstieg an altersinduzierten Krankheiten, allen voran Demenz, stellt eine zunehmende Herausforderung für Betreuungspersonen in der Behindertenhilfe dar.</p> <p>Das Ziel des Projektes DigIDe besteht darin, ein digitales Tool zur frühzeitigen Erkennung einer demenziellen Erkrankung bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zu konzipieren und dazu einen Prototyp zu entwickeln. Dadurch sollen belastende Situationen, die sich durch Demenzsymptome von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung für das Betreuungspersonal ergeben, minimiert werden.</p> <p>Folgende Bearbeitungen wären im Zuge einer Masterarbeit möglich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erhebung der beruflichen Belastung von Betreuungspersonen allgemein aber auch in Verbindung mit der Betreuung von Personen mit Intellektueller Beeinträchtigung und Demenz (quantitative oder qualitative Befragung von Betreuungspersonen) 2. Erhebung des Burnout-Risikos von Betreuungspersonen (quantitative Befragung mit bewährten und standardisierten Instrumenten) 	

	<p>3. Befragung zu wahrgenommenen Symptomen, Veränderungen im Verhalten sowie von Fähigkeiten und alltagspraktischen Fertigkeiten durch die Demenz: Befragung von Betreuungspersonen oder Angehörigen (qualitativ)</p> <p><i>Betreuung: Frau Gasteiger-Klicpera, Co-Betreuung durch Herrn Dominik Pendl</i></p>
e-Mental-Health, Förderung psychischer Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	<p>Durchführung einer Einstellungs-/Bedarfsanalyse bei Kindern und Jugendlichen bezüglich digitaler Unterstützungsangebote zur Förderung der psychischen Gesundheit. Im Rahmen der Masterarbeit sollen Kinder und Jugendliche über ihre Einstellung gegenüber digitalen Online-Unterstützungstools befragt werden als auch mögliche Faktoren identifiziert werden, die einen Einfluss auf die Nutzung derartiger Angebote haben.</p> <p><i>Betreuung: Frau Gasteiger-Klicpera, Co-Betreuung durch Frau Franziska Reitegger</i></p>
Projekt Lubo-LRS	<p>Ziele des Projektes ist die Entwicklung eines Programms zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen für Kinder mit Leserechtschreibschwierigkeiten. Das Projekt ist derzeit in Beantragung für die Finanzierung. Es wird in einer internationalen Kooperation mit der Universität Köln und der HfH Zürich durchgeführt.</p> <p><i>Betreuung: Frau Gasteiger-Klicpera</i></p>
Projekt Gesundheitskompetenz und COVID-19	<p>In einem internationalen Konsortium werden Schulleiter*innen und Studierende zu ihren Erfahrungen während der Corona-Zeit befragt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Erfahrungen mit Menschen mit Behinderungen sowie auf den Erfahrungen Studierender mit Beeinträchtigungen</p> <p><i>Betreuung: Frau Gasteiger-Klicpera</i></p>
Leistungsbeurteilung (Testentwicklung, Systematisches Review, Befragung, Experiment)	<p><u>Thema 1:</u> Entwicklung eines Testverfahrens zur Erfassung der Bezugsnormenorientierung von Lehrpersonen (Messinstrument in Form einer Beurteilungsaufgabe). Der Fokus liegt dabei auf der Leistungsbeurteilung von Schüler*innen durch Lehrkräfte. Das Instrument soll in Form von Pilotierungsstudien erprobt werden.</p>

	<p><i>Mögliche Forschungsschwerpunkte:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unterschiede in der Wahl der Bezugsnorm je nach Beurteilungsskala 2. Unterschiede in der Wahl der Bezugsnorm je nach Angabe eines Beurteilungskontextes 3. Vergleich unterschiedlicher Darstellungsformen der Beurteilungsaufgabe 4. Gegenüberstellung der Beurteilungsaufgabe und den jeweiligen Lern-/Leistungszielorientierungen der Lehrpersonen 5. Prüfung der Reliabilität/Validität der entwickelten Beurteilungsaufgabe <p><u>Thema 2:</u> Systematisches Review (Überblicksarbeit über ein bestimmtes Thema zur Leistungsbeurteilung)</p> <p><i>Forschungsschwerpunkte:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Urteilsfehler und Verzerrungen von Leistungsbewertungen 2. Einflussfaktoren auf Leistungsbewertungen (Einstellungen, Situation, Orientierung an Standards, Lern-/Leistungszielorientierung) <p><u>Thema 3:</u> Beeinflusst persönlicher Kontakt zwischen bewertender und bewerteter Person die Leistungsbewertung?</p> <p><u>Thema 4:</u> Erfassung von Bewertungstendenzen bei Lehrkräften oder Lehramtsanwärter*innen</p> <p><i>Betreuung: Herr Timo Lüke</i></p>
<p>Beurteilung von Lernverläufen und Einzelfallstudien (Experiment, Systematisches Review, Interview-/Videostudie)</p>	<p><u>Thema 1:</u> Einfluss von Heuristiken und visuellen Hilfen auf die Interpretation von Lernverlaufsdaten. In zunehmend inklusiven Schulsystemen spielen Mehrebenenpräventionsprogramme und die fortlaufende systematische Erfassung von Lernfortschritten eine immer größere Rolle. Die Auswertung und Interpretation solcher Verlaufsdaten wird aber häufig wenig regelgeleitet durchgeführt. Die visuelle Analyse ist eine niedrighschwellige und verbreitete Methode, die aber sehr fehleranfällig ist. In diesem Projekt soll versucht werden die Ergebnisse visueller Analysen durch Heuristiken, visuelle Unterstützung und das Angebot statistischer Kennwerte zu verbessern.</p> <p><i>Mögliche Forschungsschwerpunkte:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verbessern sich die Ergebnisse der visuellen Analyse durch das Erlernen von Heuristiken bzw. Regelsets? 2. Verbessern sich die Ergebnisse der visuellen Analyse der visuellen Analyse durch optische Hilfestellungen?

	<p>3. Wie gehen Novizen/fortgeschrittene Lehrpersonen bei der visuellen Analyse vor (Interview/Videostudie)?</p> <p><u>Thema 2:</u> Bei der Interpretation von Lernverlaufsdaten scheinen einige Urteilsfehler weit verbreitet zu sein. In diesem Teilprojekt wird es um die Identifikation möglicher Gründe solcher systematischen Beurteilungsfehler gehen.</p> <p><i>Mögliche Forschungsschwerpunkte:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Beurteilungsfehler werden in der Literatur zu Single Case Daten und Lernverlaufsdaten diskutiert? 2. Welche Maßnahmen werden zur Verbesserung der Beurteilungen abgeleitet? <p><i>Betreuung: Herr Timo Lüke</i></p>
<p>Zeit, Uhren und Uhren lesen (Single Case Research Design)</p>	<p><u>Thema 1:</u> Anpassung oder Neuentwicklung von Unterrichts-/Fördermaterial für Lernende mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen oder erhöhtem Förderbedarf und empirische Evaluation im Single Case Design</p> <p><i>Betreuung: Herr Timo Lüke</i></p>
<p>RegioDiff</p>	<p>Das Projekt RegioDiff („Regionen der Steiermark kennenlernen: Differenzierte Sachunterrichtsmaterialien für inklusiven Unterricht in der vierten Schulstufe“) wird vom Land Steiermark gefördert und von der KPH Graz in Kooperation mit der PH Steiermark, der Uni Graz und Wohlhart-Lernsoftware e.U. durchgeführt. RegioDiff hat zum Ziel, regionales Wissen aufzubereiten und zu vermitteln. Dabei werden die Materialien entweder in Printform oder digital angeboten. Einige Datenerhebungen finden noch im SS 2021 statt. Die erhobenen Daten können für Masterarbeiten genutzt werden, wobei es wünschenswert wäre, wenn sich Studierende auch an den Erhebungen beteiligen könnten. Genaueres kann mit Lisa Paleczek besprochen werden.</p> <p><i>Die Masterarbeiten im Projekt RegioDiff werden von Frau Paleczek oder Frau Seifert betreut.</i></p>

RegioDiff: Lesetest GraLeV	Normierung 3./ 4. Schulstufe: -Unterschiede L1-L2, Geschlecht, Klassenstufe, Stadt-Land -Zusammenhänge Leseleistung mit Leistungsbeurteilung der Lehrpersonen	Datenerhebung: Oktober 2021 Beteiligung an den Testungen an Vormittagen
	Erprobung 2. Schulstufe: - Können alle Subtests in der 2. Schulstufe /zu Schuljahresbeginn) eingesetzt werden?	Datenerhebung: Oktober 2021 Beteiligung an den Testungen an Vormittagen
RegioDiff: Materialien	Fokus 1: Lesestrategien, Kooperative Aufgaben, Differenzierung: Welche Materialien gibt es für die VS im D-Unterricht und in anderen Fächern (mit Lesestrategien, koop. Aufgaben, differenziert)? Wie werden die Lesestrategieelemente/Differenzierungselemente/koop. Aufgaben der RegioDiff-Texte umgesetzt? Wie werden sie durch die Lehrpersonen und Kinder beurteilt? - Fragebogenerhebung und/oder Interviews mit Lehrpersonen außerhalb von RegioDiff (Welche Materialien gibt es für die VS im D-Unterricht und in anderen Fächern? Was verwenden die Lehrpersonen bereits?)	Einsatz der Materialien erfolgt im SS 2021 → Interviews, Fragebögen, Beobachtung
	Fokus 2: Unterrichtsbeobachtung Einsatz differenzierter Sachunterrichtsmaterialien in der VS: Vergleich print und digitale Form; Meinung der Lehrpersonen und Kinder, Vergleich Wissenserwerb	
	Fokus 3: Digitalisierung im Leseunterricht: Vor- und Nachteile; Was motiviert die Kinder und Lehrpersonen im Material? Welche Aspekte behindern eine Nutzung im Unterricht?	
GraWo KiGa	In den vergangenen Studienjahren wurde der GraWo (Grazer Wortschatztest, Seifert et al., 2017), der als Screeningverfahren für rezepive Wortschatzfähigkeiten in der 1. bis 3. Klasse Grundschule entwickelt wurde, auch für den Einsatz im Kindergarten (letztes Kindergartenjahr) erprobt. Als verkürzte Version GraWo-Kiga zeigte der Test bisher schon vielversprechende Ergebnisse in Hinblick auf die Gütekriterien. Zudem wurde auch eine digitale Version entwickelt und erprobt. Eine Normierung für den Einsatz im letzten Kindergartenjahr ist nun geplant.	

	<p>Da im Rahmen der Masterarbeit(en) Erhebungen in Kindergärten zu leisten sind, ist eine notwendige Voraussetzung der Studierenden, Freude in der Arbeit mit Kindergartenkindern zu haben, aber auch überaus empathisch und verlässlich zu sein.</p> <p><i>Die Masterarbeiten im Projekt GraWo KiGa werden von Frau Paleczek oder Frau Seifert betreut.</i></p>	
	<p>Fokus 1: Im Rahmen einer weiteren Normierung (Schuljahresende oder -beginn) könnten Fragen zur Reliabilität und Validität durch Masterarbeiten überprüft werden.</p>	Erhebung Oktober 2021
	<p>Fokus 2: Im Rahmen einer Beobachtungsstudie soll das Verhalten der Kinder beim Lösen des Tests in Print und am Tablet genauer untersucht werden, da erste Ergebnisse gezeigt haben, dass Kinder am Tablet schneller aber weniger akkurat arbeiten.</p>	
Scratch Options	<p>Im Projekt „Scratch options! Students coding social-emotional stories“ sollen durch das Programmieren interaktiver Geschichten (in Scratch) gleichzeitig sozial-emotionale Fähigkeiten und Computational Thinking gefördert werden. Dazu sollen Erkenntnisse über die Durchführbarkeit einer Projektwoche bzw. die didaktische Herangehensweise zur Arbeit an sozial-emotionalen Themen mittels Programmierens in Scratch in der 4. und 5. Schulstufe gewonnen werden. Zudem soll die Wirkung der Projektwoche auf die sozial-emotionalen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, das Klassenklima und auf das Computational Thinking analysiert werden.</p> <p>Mittels mixed-methods Ansatz mit einem Fokus auf partizipativer Forschung soll das Thema untersucht werden.</p> <p><i>Die Masterarbeiten im Projekt Scratch Options werden von Frau Paleczek oder Frau Maitz (FZIB) betreut</i></p>	Zeitlich keine Vorgaben, jedoch Abstimmung, falls mehrere Masterarbeiten zu diesem Projekt geschrieben werden
	<p>Fokus 1: Implementation und Evaluation des überarbeiteten Workshop-Konzepts in 4. Und/oder 5. Schulstufen (Fragebögen, Interviews, Beobachtung)</p>	

<p>SELK 6-7 (Screening zur Erfassung der Lesekompetenz in Klasse 6 und 7)</p>	<p>Im Studienjahr 2018/2019 wurde im Rahmen eines Interventionsprogramms zur Verbesserung der Gesundheits- und Informationskompetenz von Jugendlichen (HeLi-D) ein Lesescreening mit 5 Parallelformen entwickelt und erprobt. Wie erste Analysen zeigen, funktionieren nicht alle Parallelformen gleich gut – eine Überarbeitung von einigen Parallelformen und deren Überprüfung steht aus, sowie eine Überprüfung der Vergleichbarkeit zwischen digitaler und print-Version.</p> <p>Da im Rahmen der Masterarbeit(en) Erhebungen in Schulen der Sekundarstufe zu leisten sind, ist eine notwendige Voraussetzung der Studierenden, Freude in der Arbeit mit Jugendlichen dieser Altersgruppe (Sek1) zu haben, aber auch überaus empathisch und verlässlich zu sein.</p> <p><i>Die Masterarbeiten im Projekt SELK 6-7 werden von Frau Seifert betreut. Eine Co-Betreuung von Frau Maitz (FZIB) ist möglich.</i></p>	<p>Zeitlich keine Vorgaben, jedoch Abstimmung, falls mehrere Masterarbeiten zu diesem Projekt geschrieben werden</p>
	<p>Fokus 1: Im Rahmen einer Überarbeitung von Paralleltestformen muss ggf. zunächst Datenbasiert eine Überarbeitung einzelner Formen stattfinden, bevor schließlich durch erneute Datenerhebungen Fragen zur Reliabilität und Validität überprüft werden können.</p>	
	<p>Fokus 2: Fragen zur Überprüfung der Vergleichbarkeit von digitaler Form mit dem Printtest</p>	
<p>Einstellungs-untersuchungen zu Inklusion & Mehrsprachigkeit</p>	<p>In einem vorausgegangenen Projekt, welches gemeinsam mit der Uni Tübingen (Marcus Syring) entwickelt wurde, wurden bereits Fragebögen zur Messung von Einstellungen zu inklusiven und sprachlich heterogenen Klassen daraufhin untersucht, inwiefern die Formulierung selbst und die Konkretheit der Formulierung einen Einfluss auf die Beantwortung haben. Diese Untersuchung zeigte bereits erste spannende Ergebnisse, jedoch war die Stichprobe nicht repräsentativ genug. Eine Masterarbeit könnte sich mit dieser Fragestellung weiterführend beschäftigen.</p>	<p>Zeitlich keine Vorgaben, jedoch Abstimmung, falls mehrere Masterarbeiten zu diesem Projekt geschrieben werden</p>

	<p><i>Die Masterarbeiten im Projekt Einstellungsuntersuchungen werden von Frau Seifert oder Herrn Lüke betreut. Eine Co-Betreuung von Frau Maitz (FZIB) ist möglich.</i></p>	
--	--	--